



46. INFORM Oberwart 2016: „Vielfalt, es zahlt sich aus“ OHO – Halle I / Stand 509

Design- und Experimentierwerkstätten zum Thema Textilmanufaktur

Die Frauenarbeitslosigkeit ist im Südburgenland hoch. Das Projekt soll zur Sensibilisierung und Aufwertung der Textilbranche als mögliche kleinstrukturierte Beschäftigungsmöglichkeit in der Region beitragen.

„Die Textilindustrie hat im Südburgenland besonders als Arbeitgeberin für Frauen Tradition. Im Lauf der Zeit sind allerdings immer mehr Arbeitsplätze in Billiglohnländer abgewandert. Jüngstes Beispiel dieser Entwicklung ist die Einstellung der Triumph-Produktion am Standort Oberwart im Juli 2015. Umgekehrt gibt es abseits der Massenproduktion Trends in Richtung Upcycling und individuelles Design in Manufakturen. Das könnte zu einer neuen Einkommenschance für arbeitslos gewordene Näherinnen werden.“ (Renate Holpfer – Verein Frauen für Frauen Oberwart)

Mit den Design- und Experimentierwerkstätten setzt das Offene Haus Oberwart, in Zusammenarbeit mit dem Verein Frauen Für Frauen Oberwart, sein Social Design-Projekt fort. Dazu haben wir Künstlerinnen, Designerinnen und ExpertInnen eingeladen, gemeinsam in öffentlich zugänglichen Werkstätten vorzuzeigen, was unter textiler Produktion alles zu verstehen ist und welche Ideen hierfür entwickelt werden können.

In einer Zeit der Massenproduktion ist gerade den Werkstätten, die auf die individuellen Bedürfnisse der KundInnen eingehen können, eine neue Zukunft beschieden, wie Untersuchungen in Deutschland zeigen. Die kreative Kraft und die Individualität solcher Produktionsprozesse wird im Rahmen des Projekts klar zur Geltung gebracht werden.

Auf der INFORM werden dazu drei Arbeitsbereiche geschaffen und so das Bild einer lebendigen Produktion und Arbeitssituation widergespiegelt. Der erste Bereich beschäftigt sich mit textiler Möbelproduktion mit der Künstlerin Andrea Ochsenhofer und der Sattlerin Manuela Wukowitsch unterstützt durch Ihre Firma RMB. Der zweite Bereich ist der burgenländischen Tradition des Blaudrucks gewidmet, hier arbeitet die Künstlerin Michaela Putz mit Näherinnen an Produkten aus teils von ihr bedruckten Stoffen, unterstützt und begleitet von der original burgenländischen Indigo-Handblaudruck Blaudruckerei Koó. Der dritte Bereich befasst sich mit dem modischen Textildesign mit der Designerin Petra Mark mit der Präsentation des sozialökonomische Projekt „Textilwerkstatt - Koryphäen“.

In dieser offenen Werkstätte auf der Inform können Sie den Künstlerinnen und Handwerkerinnen bei ihrer Arbeit zusehen, fertige Produkte bewundern, teilweise auch käuflich erwerben und sich über die Möglichkeiten textiler Kleinproduktion anhand von Beispielen informieren. Wir möchten sie herzlich auf unseren Stand Halle I / 509 einladen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

